

Was macht mich wertvoll?

Diese Andacht greift eine ganz wichtige Frage von jungen Menschen auf. Man beginnt hier am besten mit einem Gegenstand: hier ein 10,-Euro-Schein.



10 Euro-Schein!

Man fragt die Teilnehmer nach dem Wert des Scheins.

Sicher kommt die Antwort: 10,-Euro!

Dann zerknüllt ihr den Schein und stellt die gleiche Frage.

Hat der Schein wegen seiner Knicke an Wert verloren – nein!

Jetzt könnte man noch einen neuen 10er dazu legen.

Selbst ein neuer 10 Euro-Schein ist nicht wertvoller als dieser, mag er auch schöner aussehen.

Für junge Menschen, wie auch für uns Erwachsene stellt sich oft die Frage: was macht mich attraktiv, interessant, wertvoll. Wie viel bin ich wert, was bin ich mir wert?

Wir setzen alles daran, gut da zu stehen, gut anzukommen. Wichtig und wertvoll für andere zu sein.

Doch schnell wird dieses Streben zur unendlichen Last, zum unermüdlichen Rennen.

Wie gehe ich um mit meinen eigenen Ecken und Kanten, wo gibt es so manche Knicke, die ich nicht an mir mag? Wie gehe ich dann damit um? Verdecken, eine schöne Maske darüberlegen?

Ein Mädchen erzählte von sich. Sie war gut in Französisch. 15 Punkte waren die Regel.

Schon 14 Punkte in einer Arbeit waren nicht gut genug. Sie quälte sich um Höchstleistung – jeden Tag wurde gelernt bis spät in den Abend. Doch schließlich reichte nicht mehr die Kraft, diesen Lernstress zu bewältigen. 4 Wochen vor dem Abi musste sie in die Klinik.

Eine Zeit, sich neu zu besinnen. Die Frage stand existenziell im Raum: wer bin, was macht mich wertvoll?

Sie schrieb ihr Abi – sicher nicht so gut, wie anfangs gedacht. Aber sie hat bestanden – vor allem, sie hat eines gewonnen: eine Reife, ganz Mensch zu sein und sich nicht sich selbst und anderen beweisen müssen, was sie wert ist. Sie ist seither ein ganz anderer Mensch, ein Mensch zum Glück befreit.

Ich komme auf den Geldschein zurück. Der Schein hat einen geringen materiellen Wert. Was ihn wertvoll macht, ist die Europäische Zentralbank. Der Wert ist ihm von außen zugesagt. Gilt das Gleiche nicht für uns Menschen, wenn wir wissen, woher wir kommen?! Dass wir ein Geschöpf Gottes sind, sein Gedanke, sein Ebenbild. Das verleiht uns Würde, gleich welcher Bodymaße, Zensuren, gleich welcher Hauptfarbe und Nationalität.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“ Psalm 139, 14